"Kinder brauchen Märchen, und Erwachsene, die Ihnen Märchen schenken"

Was ist eigentlich ein Märchen? Wo kommen die Märchen her?

Kindergeschichten oder Kulturschätze?

Erzählen: die unbekannte, bekannte Kunst

Die Entwicklung des Kindes im ersten Jahrsiebt.

Die Seelenbilder des Märchens, und warum sie für die Entwicklung des Kindes so wichtig sind.

Die tragende Kraft von Reimen, Rhythmen und Sprache.

Welches Märchen für welches Alter?

Die Polaritäten im Märchen (Gut und Böse, Klug und Dumm, etc.)

Wie gehe ich selbst mit dem Märchen um? Vorlesen oder erzählen? Wie komme ich zum guten Vorlesen und zum guten Erzählen?

Die Bildsprache des Märchens

Wie arbeite ich mit dem Märchen? Welches wähle ich aus? Wie vermittele ich das Märchen z. B. skeptischen Eltern?

Sind Märchen grausam?

Märchenerzählen im interkulturellen Kontext.

Wie spreche ich Kinder an, die die deutsche Sprache (noch) nicht verstehen?

Erzählen und Sprachförderung

Wie binde ich die Eltern mit ein?

Vita Iris Frick

Ich bin am 8. 2. 1948 in Siegen geboren, mit zwei Geschwistern aufgewachsen und habe in vielen Städten gelebt: Bonn, Frankfurt, München, Kassel, Braunschweig, Erlangen. Ich habe in Braunschweig Sozialpädagogik studiert und mich dort – zusammen mit meinem Mann -mehrere Jahre ehrenamtlich in einer kirchlichen Einrichtung in der Offenen Jugendarbeit engagiert.

In Erlangen arbeitete ich als Sozialpädagogin im Diakonischen Zentrum, das Spielstube, Kindertagesstätte, Hort und eine Familienberatungsstelle umfasste. In dieser Zeit machte ich parallel dazu eine Ausbildung in Musikalisch-rhythmischer Erziehung an der Akademie Remscheid. Zwei Jahre lang betreute ich ein Sonderpflegekind in meiner Familie, danach wurde uns ein kleines Kind vermittelt, das wir später adoptierten. Während dieser Zeit arbeitete ich stundenweise an der städtischen Sing- und Musikschule in Erlangen. Zeitgleich bekam ich Kontakt zur Waldorfpädagogik, in der ich anschließend seit über 30 Jahren tätig war – und auch immer noch zeitweise tätig bin. Während dieser Zeit arbeitete ich als Eurythmiebegleiterin für die Klassen 1 und 2 (25 Jahre lang) und engagierte mich ehrenamtlich in der pädagogischen Förderarbeit der Erlanger Waldorfschule. Mein anderes „Standbein" ist das Märchenerzählen, das ich genauso lange praktiziere. Ich wurde ausgebildet von Margarete Möckel und bin seit vielen Jahren empfohlene Erzählerin der Europäischen Märchengesellschaft und des Fränkischen Sagen- und Märchenkreises, den wir vor ca. 25 Jahren gründeten. Ferner besuchte ich Seminare bei Jakob Streit und Rudolf Geiger. Mit einigen Freundinnen baute ich eine kleine Märchenbühne auf (Marionetten) – und gab sie weiter.